

Zeitalter des Dampfes erfunden hat, nicht hinreichend gewesen wären um in wenigen Jahren die supponirten Arbeiten auszuführen, auch wenn die ganze arbeitsfähige Bevölkerung des damaligen Reiches zu YÜ's Disposition gestanden hätte. Aehnlich fasst ED. BIOT den Sinn des Yü-kung auf<sup>1)</sup>, indem er unter Anderem meint, dass YÜ nach dem Wortlaut desselben 1500 *lieues* von Flussläufen eingedämmt habe<sup>2)</sup>. Noch weit über diesen trefflichen Sinologen, der während seiner kurzen Thätigkeit so viel zur Kunde von China beigetragen hat, geht LEGGE hinaus. Derselbe glaubt im Yü-kung zu lesen, dass YÜ in eine durch die ungeheure Ueberfluthung der Gewässer verursachte Scene unendlicher Verwüstung hinausging, welche nicht einmal von dem phantastischen MENCIOUS (s. S. 285 Anm.) schrecklich genug ausgemalt, sondern mit viel zu leichten Farben aufgetragen worden sei. LEGGE sagt: »Von den Gegenden jenseits der westlichen Grenzen des jetzigen China verfolgt er, nach der Darstellung, die grossen Ströme, hier die Wälder niederbrennend, die Felsend sprengend, die Berge welche ihren Lauf hinderten durchschneidend, dort die Canäle vertiefend, bis ihre Gewässer zur friedlichen Einmündung in das Ost-See gebracht waren. Er bildet Seen, wirft hohe Eindämmungen auf u. s. w.« Ein solcher Anspruch von einer so hohen Autorität ist leicht geeignet, auf die Ansicht über den Inhalt des Buches bestimmend zu wirken. Ich will daher schon hier bemerken, dass er, trotz mancher Abweichungen im Detail, ausschliesslich auf der Unterwerfung des Verfassers unter die allgemeine Auffassung der chinesischen Commentatoren beruht, indem LEGGE's eigene Uebersetzung des Yü-kung kaum ein Wort enthält, welches darauf hinweist, dass YÜ Felsen sprengte, Berge durchschnitt und Seen machte. Ich will die Zahl dieser Anführungen nicht vermehren. Die genannten Namen hoher Autoritäten beweisen hinlänglich, wie allgemein man der Leitung der einheimischen Gelehrten gefolgt ist.

Ursachen der abweichenden Erklärung. — Es ist klar, dass eine so ausschweifende Interpretation eines ganz nüchternen und nur von einfachen That-sachen berichtenden Textes besondere Ursachen haben muss, und wir haben diese zu ergründen. Eine derselben liegt, wie gesagt, in der geringen Werthschätzung des geographischen Elementes, welches nur zum Theil erkannt und grossentheils missverstanden worden ist. Eine zweite ist wol in dem lebhaften Eindruck zu suchen, welchen YÜ's Arbeiten hinterlassen hatten. Das Amt eines Ministers der öffentlichen Arbeiten, das er unter Kaiser YAU bekleidete, hat gewiss vor ihm und nach ihm bestanden. Aber kein Anderer hat dieselbe Thätigkeit entwickelt, keiner ist so viel gereist und hat in so früher Zeit den Uebelständen, welche die Ueber-

*no mean nature, and required for their effectual completion a degree of knowledge and energy seldom met with. To which may be added, the survey and draining of the country, extending over an area of nearly 1000 miles each way, through regions unprovided with roads and bridges, and over mountains and streams of terrific magnitude. Surely Yu's knowledge of surveying must have been far from contemptible, to have effected such gigantic works, at such a period.* MEDHURST, *Shoo-king*, preface p. VII.

1) ED. BIOT, *sur le chapitre Yu-koung du Chou-king, et sur la géographie de la Chine ancienne. Journ. Asiatique*, Ser. III., vol. XIV, 1842, p. 152 — 224.

2) A. a. O. S. 162.